

Datenbanken 2

– Kapitel 2: Java Persistence API –



Java Persistence API – JPA

Inhalte des Kapitels

- Überblick über die Entwicklung der EJB- und JPA-Spezifikationen
- JPA Persistenz Teil 1
- JPA Entity-Klassen (Entities)
- JPA Beziehungen
- JPA Persistenz Teil 2

Lernziele

- Entwicklung der EJB- und JPA-Spezifikationen zeitlich einordnen können und die Referenz-Implementierungen kennen
- Grundlegende Konzepte des ORM bzgl. der Annotationen von
 - Entity-Klassen,
 - unterschiedlichsten Beziehungen und der (Collection-)Datentypen, insbesondere von mehrwertigen Referenzattributen, sowie
 - Persistierung

kennen und anwenden können.



EJB – Enterprise Java Beans

- **EJB 1.0 –** Final Specification 1997
 - serverseitiges Komponentenmodell, mit dem (verteilte) Geschäftsobjekte entwickelt und dann durch EJB-Container verwaltet werden.
 - Komponenten = Enterprise Beans: Session Beans, Entity Beans, Messagedriven Beans
- EJB 1.1 erste Verbesserung 1999, zusammen mit J2EE
 - Container- und BeanManaged Persistence (CMP, BMP)
 - noch keine Unterstützung von Beziehungsfeldern
- EJB 2.0 2001
 - Neuerungen in der Container Managed Persistence (CMP), die nicht abwärtskompatibel sind
- EJB 2.1 2002
 - zustandslose Session-Beans (Web Services)
 - Erweiterungen JPQL (Aggregatfunktionen, ...)



EJB 3.0 und die Java Persistence API

- EJB 3.0 JSR 220 Final Release 2006
 - Ziel: Vereinfachung von Java EE
 - ist Bestandteil der Java Enterprise Edition 5 Plattform (JEE)
 - EJB 3.1 2008 ab Java EE 6, EJB 3.2 JSR 345 2013 ab Java EE 8

⇒ Java Persistence API – JPA 1.0

- eigenständiger Bestandteil der EJB-3.0-Spezifikation
- löst die Entity Beans ab
- Java Persistence Query Language JPQL
 - wurde im Vergleich zu EJB 2.0 erweitert
- JPA 2.0 JSR 317 Final Release 2009
 - ist Bestandteil der Java Enterprise Editionen (JEE) ab Version 6 · aktuell:
 Java EE-Spezifikation Version 7, Mai 2013
 - Ergänzung verschiedener Feature sowohl im Bereich der Funktionalität (u.a. ElementCollection) als auch im Bereich Performance (u.a. Locking Strategien)
 - Integration diverser proprietärer Erweiterungen in den Standard
 - JPA 2.1 JSR 338 seit April 2013



Java Persistence API – JPA

- Darstellung der Entitäten erfolgt durch POJO Plain old Java Objects.
- Zur Definition der Metadaten werden Java Annotations (seit Java 5.0) verwendet. Zuvor verwendete XML Deskriptor-Dateien können nach wie vor alternativ verwendet werden.
- → Die JPA ist nicht auf den Einsatz unter Java EE begrenzt, sondern kann auch unter Java SE, also außerhalb eines Java EE Containers, eingesetzt werden.
- → Es handelt sich bei der JPA um eine Spezifikation und NICHT um ein fertiges Framework!
 - Implementierungen u.a. Hibernate, Oracle TopLinkEssentials¹,
 EclipseLink², Apache OpenJPA, Bea Kodo, ...
 - 1) Referenzimplementierung für JPA 1.0
 - 2) Referenzimplementierung ab JPA 2.0



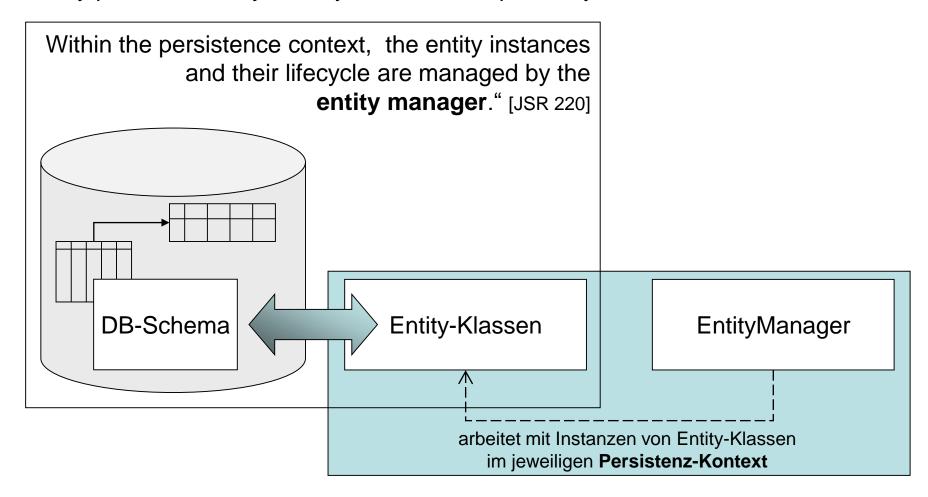
Datenbanken 2

- ✓ Einführung
- 2. Java Persistence API
 - → Persistenz Teil 1
 - Entity-Klassen
 - Beziehungen
 - Persistenz Teil 2
- 3. Datenbankabfragen
- 4. Transaktionsmanagement, Caching und Ladestrategien
- 5. Pufferverwaltung und Optimierung von Zugriffspfaden



JPA – Persistenzkontext

"A **persistence context** is a set of managed entity instances in which for any persistent entity identity there is a unique entity instance.





JPA – Entity Manager

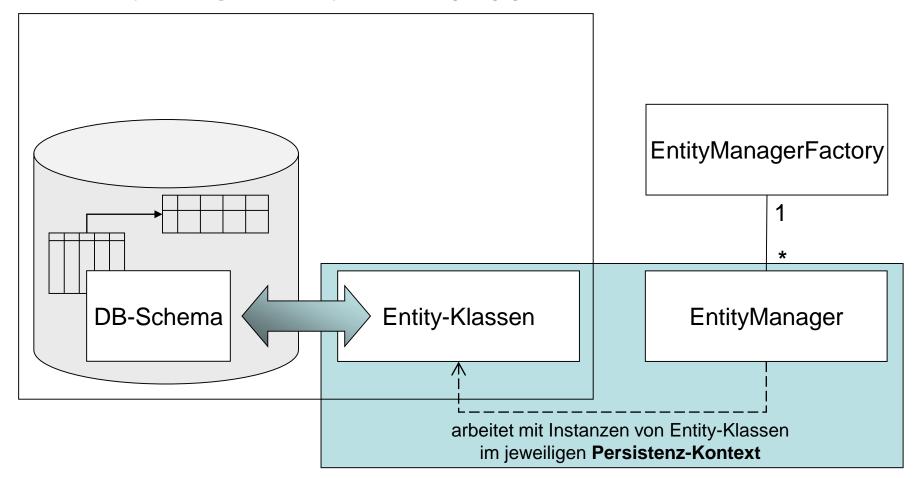
- Die Verwaltung der Entities erfolgt durch einen Entity Manager: er erzeugt, ändert, löscht und sucht Entity-Instanzen.
 - application managed Entity Manager von der Anwendung selbst verwaltet → Anwendung im Praktikum!
 - container managed Entity Manager nur für Java EE Container
- Der Persistenzkontext umfasst eine Menge von Entity-Instanzen, die zu jedem Datensatz einer Tabelle der Datenbank jeweils höchstens ein Java-Objekt enthält.
- Gültigkeitsdauer eines Persistenzkontext:
 - RESOURCE_LOCAL: application-managed (default) bei lokalen Resourcen
 - TRANSACTION: Gültigkeitsdauer = Dauer einer Transaktion, containermanaged (default). Persistenzkontext wird nach Ablauf einer Transaktion explizit über den Entity Manager geschlossen
 - EXTENDED: Gültigkeitsdauer kann mehrere Transaktionen umfassen container-managed. Persistenzkontext wird über mehrere Transaktionen offen gehalten.

Ein Entity Manager ist immer genau einem Persistenzkontext zugeordnet.



JPA – Entity Manager Factory

 Entity Manager-Instanzen werden von der Instanz einer Entity Manager Factory zur Verfügung gestellt.





JPA – Entity Manager Factory

Eine EntityManagerFactory

- hält in ihrem Cache Mappingdaten und die generierten SQL-Anweisungen und
- kann für die Anwendung EntityManager-Instanzen erzeugen ...

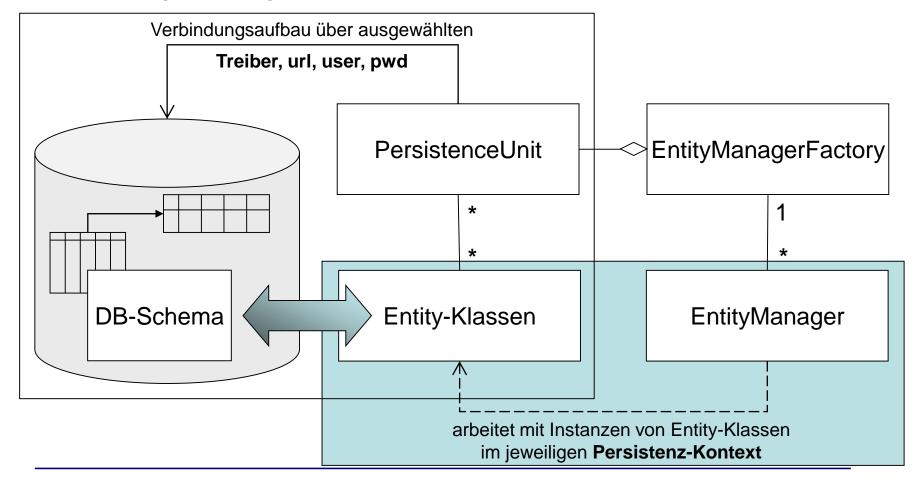
```
import javax.persistence.EntityManagerFactory;
import javax.persistence.Persistence;
...
    private static EntityManagerFactory emf;
    private static EntityManager em;
...
    // Die EntityManagerFactory erstellen
        emf = Persistence.createEntityManagerFactory("MyProjectPU");
    // Neuen EntityManager erstellen
        em = emf.createEntityManager();
...
```

... wobei der Name einer zugehörigen **PersistenceUnit** übergeben werden muss (im Beispiel "MyProjectPU"):



JPA – Persistence Unit

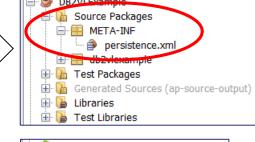
"A **persistence unit** defines the set of all classes that are related or grouped by the application and which must be colocated in their mapping **to a single database**." [JSR 220]

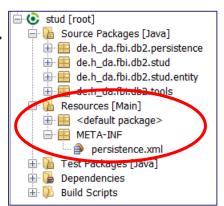




JPA – Persistence Unit

- Eine Persistence Unit ist eine logische Einheit, der
 - eine EntityManagerFactory mit deren
 - zugehörigen EntityManagern zugeordnet wird, ebenso alle
 - mit @Entity versehenen Klassen und
 - deren Mappingkonfigurationen.
- Eine Persistence Unit wird über die xml-Datei
 persistence.xml beschrieben, die üblicherweise im Package META-INF als Unterpackage von Source Packages liegt (so in unseren Beispiel-Projekten).
- Durch die Nutzung von Gradle zur Unterstützung des CI-Prozesses auf unserem git-Server liegt sie für unser Praktikum im Package META-INF als Unterpackage von Resources [Main].
- In der Konfigurationsdatei persistence.xml k\u00f6nnen beliebig viele Persistence Units definiert werden.







JPA – Persistence Unit

Zahlreiche Eigenschaften werden in der persistence.xml gesetzt, insbesondere die **Verbindungseigenschaften**:

- javax.persistence.jdbc.user → Username Datenbank(schema)
- javax.persistence.jdbc.passwort → Passwort Datenbank(schema)
- javax.persistence.schema-generation.database.action → Art der Schema-Erzeugung

Beispiel für eine persistence.xml:



Table Generation Strategy

 Als weiteres wichtiges Property wird in der persistence.xml die schema-generation.database.action festgelegt, in der die Table Generation Strategy beschrieben wird:



- → Die drei möglichen Attributwerte haben die folgende Bedeutung:
 - Drop and Create: Alle zu generierenden Tabellen werden vor dem Neuanlegen mit Drop aus dem Schema gelöscht, danach entsprechend der Informationen in den Entity-Klassen neu angelegt.
 - → Achtung: Tabellen gelöschter Entity-Klassen müssen manuell aus dem Datenbankschema gelöscht werden!
 - Create: Nur neu hinzukommende Tabellen werden neu angelegt, die vorhandenen Tabellen bleiben unverändert.
 - None: Das Datenbankschema wird nicht verändert.



Logging von eclipseLink sql-Anweisungen

 Zum Logging der sql-Anweisungen, die von eclipseLink zum Datebank-Server geschickt werden, können in der persistence.xml die folgenden provider-spezifischen Eigenschaften gesetzt werden:

```
Output-MyProject(run) 
persistence.xml 
calc Fine]: Connection(823458691)--INSERT INTO borrower (borrower_id, borrower_name) VALUES (?, ?)

bind => [152, Schestag]

nach dem Hinzufügen zum Persistenzkontext

[EL Fine]: Connection(823458691)--INSERT INTO AUDIOBOOK (book_id, SPEAKER, title, borrower_id) VALUES (?, ?, ?, ?)

bind => [153, Otto, Titel 2 - ohne Entleiher, null]

[EL Fine]: Connection(823458691)--INSERT INTO book (book_id, title, borrower_id) VALUES (?, ?, ?)

bind => [151, Titel 1 - mit Entleiher, 152]

[EL Fine]: Connection(823458691)--INSERT INTO PAPERBACK (book_id, NUMBEROFPAGES, title, borrower_id) VALUES (?, ?, ?, ?)

bind => [154, 345, My Paperback, 152]

[EL Fine]: Connection(823458691)--SELECT to.borrower_id, to.borrower_name, t1.book_id, t1.title, t1.borrower_id FROM book t1 LEFT OUTER JOIN borrower :
```



JPA – Persistenz: Beispiel (Code)

... für die Verwendung eines Entity Managers:

```
// Neuen EntityManager erstellen
EntityManager em = emf.createEntityManager();
// Transaktion starten
em.getTransaction().begin();
Kunde kunde1 = em.find(Kunde.class, new Long(123));
kunde1.setName("Schmidt"); // verwaltete Entity
Kunde kunde2 = new Kunde();
kunde2.setName("Meyer"); // neue Entity
em.persist(kunde2); // verwaltete Entity
em.getTransaction().commit();
em.close();
```

emf = Instanz der
EntityManagerFactory

em.find(...) lädt eine Kundeninstanz aus der DB in den Persistenzkontext *)

kunde1.setName(...) weist der Kundeninstanz im Persistenzkontext einen neuen Namen zu.

kunde2 wird instanziiert und Werte werden zugewiesen.

persist(kunde2) übernimmt kunde2 in den Persistenzkontext.

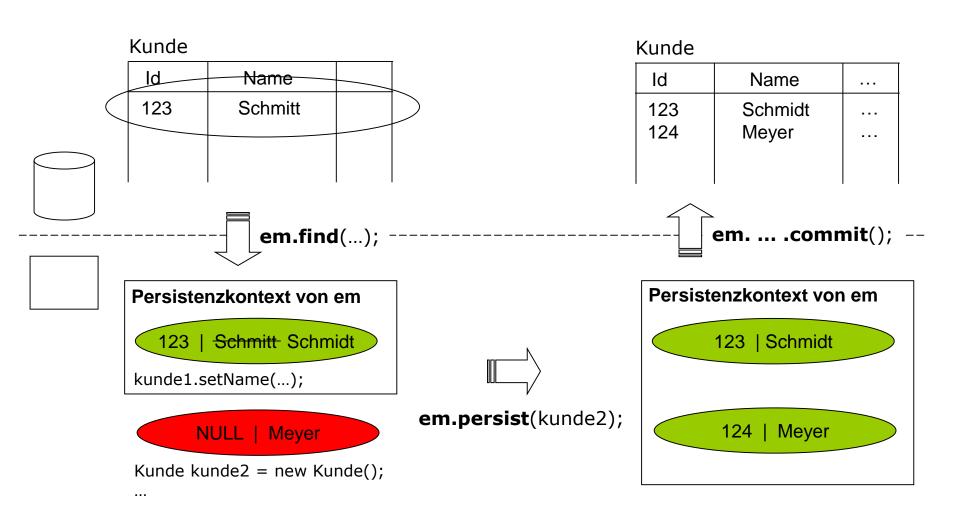
commit() macht alle Änderungen persistent.

^{*)} wenn die Instanz im Persistenzkontext nicht schon vorhanden ist.



JPA – Persistenz: Beispiel (Datensicht)

... für die Verwendung eines Entity Managers:





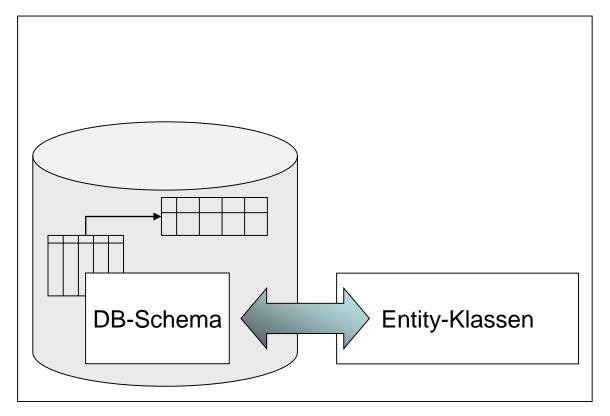
Datenbanken 2

- ✓ Einführung
- 2. Java Persistence API
 - ✓ Persistenz Teil 1
 - → Entity-Klassen
 - Beziehungen
 - Persistenz Teil 2
- 3. Datenbankabfragen
- 4. Transaktionsmanagement, Caching und Ladestrategien
- 5. Pufferverwaltung und Optimierung von Zugriffspfaden



JPA – Entity-Klassen (Entities)

"An entity is a lightweight persistent domain object." [JSR 220]



→ Entity-Klassen entsprechen den Objekten, die durch das DB-Schema beschrieben werden – alle zum Mapping notwendigen Metainformationen des DB-Schemas können über Annotationen beschrieben werden:



JPA – Entity-Klassen (Entities)

- Entity-Klassen können abstrakte oder konkrete Java-Klassen sein, sie müssen nicht abgeleitet sein. Entities und andere Java-Klassen können innerhalb einer Vererbungshierarchie beliebig kombiniert werden.
- Vererbung, polymorphe Abfragen und polymorphe Assoziationen werden von Entities unterstützt.

Bedingungen an Entity-Klassen

- Markierung mit Annotation @Entity ist erforderlich.
- Ein parameterloser Konstruktor (public oder protected) muss enthalten sein (implizit oder explizit).
- Sie dürfen nicht als final deklariert sein, ebenso nicht ihre Methoden und die persistenten Attribute.
- Sie müssen einen Primärschlüssel enthalten (Annotation @Id)
 - Primärschlüssel: einfaches Attribut oder zusammengesetzter Schlüssel (etwas komplizierter in der Realisierung)
- Persistente Attribute k\u00f6nnen durch Annotationen (direkt oder bei ihren Getter-Methoden) Mapping- und andere Meta-Informationen erhalten.



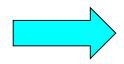
JPA – Entity-Klassen (Entities)

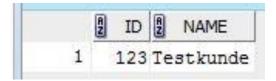
Einfache Entity-Klasse (noch ohne Beziehungen)

```
@Entity
public class Kunde {
    @Id
    private int id;
    private String name;
    public Kunde() {} // Default Konstruktor
    // evtl. weitere Konstruktoren
    ...
    //Getter- und Setter-Methoden
    ...
}
```

Wenn die Persistenz-Umgebung eingerichtet ist (s. Abschnitte Persistenz 1 und 2 in diesem Kapitel), kann man ein Objekt der Entity-Klasse Kunde (innerhalb einer Transaktion!) in die Datenbank schreiben.

```
...
Kunde kunde = new Kunde();
Kunde.setId(123);
kunde.setName("Testkunde");
em.persist(kunde);
...
```







JPA – Primärschlüssel (1)

 Häufig verwendet man bei der Verwendung von Objekt-relationalen Mapping-Frameworks synthetische Primärschlüssel.

```
@Entity
public class Kunde {
    @Id
    @GeneratedValue
    private int id;
    private String name;
    public Kunde() {} // Default Konstruktor
    ...
}
```

Der Primärschlüssel darf dann nicht(!) im Programm gesetzt werden.

```
...
Kunde kunde = new Kunde();
-Kunde.setId(123);
kunde.setName("Testkunde");
em.persist(kunde);
...
```





JPA – Primärschlüssel (2)

• Die Strategie, wie der synthetische Primärschlüssel generiert werden soll, kann bei Bedarf noch genauer spezifiziert werden:

Generatorstrategien der JPA

AUTO: entsprechend der darunterliegenden DBMS-Strategie

TABLE: IDs in eigener Table

IDENTITY: unterstützt Identity Columns, z.B. autoincrement in MySQL

SEQUENCE: unterstützt Sequences, z.B. in Oracle, PostgreSQL

```
@Entity
public class Kunde {
    @Id
    @GeneratedValue(strategy = GenerationType.SEQUENCE)
    private int id;
...
}
```

 Weitere proprietäre Generatorstrategien finden sich bei den unterschiedlichen OR-Mappern.



hashCode() und equals()

- Java-Klassen besitzen zu Vergleichszwecken zwei Methoden der Rootklasse Object aus der Java Klassenhierarchie: equals() und hashCode().
 - equals(Object obj) hat den Returntyp boolean, wobei true bedeutet, dass die Objekte gleich, false, dass sie nicht gleich sind.
 - Gleichheit kann beliebig definiert werden, aber es muss immer gelten:
 a.equals(b) == b.equals(a)
 - Bei Entity-Instanzen gilt: Objekte sind gleich, wenn der Wert des Id-Attributes (Primärschlüssel im Datenbankschema) gleich ist.
 - hashCode() liefert einen hash-Wert als int zurück, welcher zum Test verwendet wird, ob Objekte gleich sein "könnten".
 - Es gilt
 a.equals(b) ⇒ a.hashCode() == b.hashCode()
 - Es gilt jedoch nicht(!) notwendig
 a.hashCode() == b.hashCode() ⇒ a.equals(b)
 - Der HashCode wird bei Entities aus dem Primärschlüsselwert gebildet.
- NetBeans ist in der Lage, die Methoden equals() und hashCode() automatisch für Entity-Klassen zu generieren → vgl. Praktikum.



Temporal-Annotationen

- Eigenschaften, die Datumswerte repräsentieren, müssen in JPA durch die Annotation @Temporal gekennzeichnet werden.
- Java kannte bis vor Kurzem nur den Datentyp Date (= Datum und Uhrzeit), während SQL die drei Datentypen date, time, timestamp kennt.
- Beispiel für einen Timestamp:

```
@Entity
public class Kunde {
    ...
    private Date lastOrderDate;
    @Temporal(strategy = GenerationType.DATE)
    Public Date getLastOrderDate() {
        return lastOrderDate;
    }
    ...
}
```

 Mit Java 8 wurde die Java-API um diverse Datentypen für Datum und Uhrzeit ergänzt. Diese sind jedoch nicht überall in JPA ohne Erweiterungen unterstützt → Details hierzu s. Literatur bzw. Praktikum.



Datenbanken 2

- ✓ Einführung
- 2. Java Persistence API
 - ✓ Persistenz Teil 1
 - ✓ Entity-Klassen
 - → Beziehungen: Assoziationen, Komposition/Aggregation, Vererbung
 - Persistenz Teil 2
- 3. Datenbankabfragen
- 4. Transaktionsmanagement, Caching und Ladestrategien
- 5. Pufferverwaltung und Optimierung von Zugriffspfaden



JPA – Assoziationen

- Die JPA unterstützt die folgenden Beziehungstypen mit ihren Annotationen:
 - 1:1 mit der Annotation @OneToOne,
 - 1:n mit der Annotation @OneToMany,
 - n:1 mit der Annotation @ManyToOne,
 - n:m mit der Annotation @ManyToMany.

Relationenmodell

 In der Regel sind nur unidirektionale Beziehungen möglich – außer im Fall einer 1:1-Beziehung.

JPA

- Es werden uni- und bidirektionalen Beziehungen unterstützt.
- Nachteile unidirektionaler Beziehungen im Anwendungsprogramm?
- Bei bidirektionalen Beziehungen gibt es genau einen "Besitzer" und genau eine "referenzierte Seite":



JPA – Bidirektionale 1:n-Beziehungen (1)

- Diejenige Entity, die die referenzierte Seite repräsentiert, muss auf ihren "Besitzer" durch die Angabe des Feldes mappedBy der entsprechenden Relationship-Annotation verweisen.
- Die "n"-Seite einer bidirektionalen Beziehung muss die "Besitzer"-Seite sein (der "Besitzer" des Fremdschlüssels in der Datenbank!).



```
@Entity
public class Artikel ... {
    ...
    private Kategorie kategorie;
    @ManyToOne
    public Kategorie getKategorie() {
        return kategorie;
    }
    ...
}
```



JPA – Bidirektionale 1:n-Beziehungen (2)

Auswirkung der Kennzeichnung durch das mappedBy-Attribut:

 Wird mit neuen (oder bestehenden) Instanzen eine neue Beziehung implementiert, so muss dies jeweils für beide Referenzattribute erfolgen:

Kategorie	1:1 referenzierte Seite	Artikel
Collection <artikel> meineArtikel;</artikel>	auch inverse Seite 1:* Besitzer	 - Kategorie kategorie;

```
Kategorie neueKategorie = new Kategorie();

// Diese Zuordnung alleine würde auf der DB NICHT das
// Setzen des FK-Wertes in der Artikeltabelle bewirken:
neueKategorie.getMeineArtikel().add(neuerArtikel);

// Nur diese Zuordnung bewirkt eine
// Synchronisation mit der Datenbank:
neuerArtikel.setKategorie(neueKategorie);
```

Das mappedBy-Attribut wird auch als "inverses" Attribut bezeichnet.
 Diese Seite spielt keine Rolle bei der Synchronisation mit der DB!



JPA – Spezifikation und "Wirklichkeit" (1)

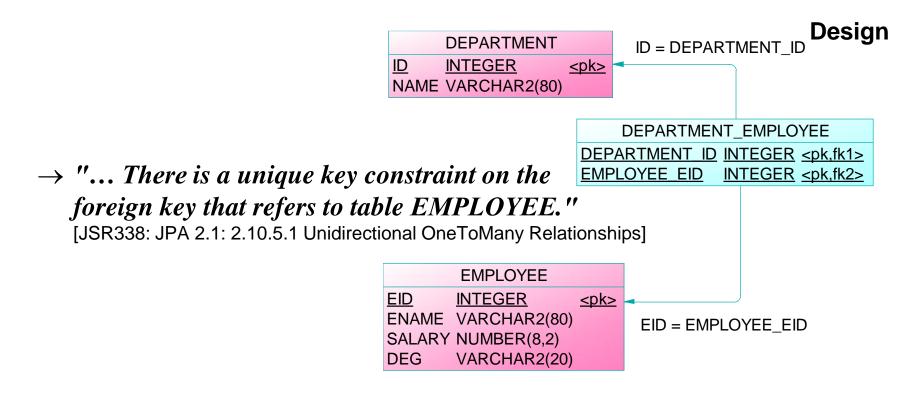
- ... am Beispiel einer **unidirektionalen 1:n-Beziehung**, implementiert in Richtung **@OneToMany**:
- Wer ist Owner, wer ist "referenzierte Seite" dieser Implementierung?

```
@Entity
                                                                                 Analyse
public class Department {
                                                Department
                                                                       dept emp
   @Id
                                                                 < M >
                                     id
                                          <pi> Integer
                                              Variable characters (80)
                                     name
   private int id;
                                                 Owner
                                                                                1:n
   private String name;
                                                                                dependent
   @OneToMany
                                                                       Department_Employee
   private List <Employee> employeelist;
                                                                                 1:1
@Entity
                                                                                 dependent
public class Employee{
                                                 Employee
   @Id
                                          <pi> Integer
                                    eid
                                                                 <M>
                                                                        emp_dept
                                               Variable characters (80)
                                    ename
                                    salary
                                              Money
   private int id;
                                              Variable characters (20)
                                    deg
   private String name;
                                     "eigentlich" referenzierte Seite,
   private double salary;
                                    aber keine mengenwertige Referenz
   private String deg;
                                  von Department auf Employee möglich!
```



JPA – Spezifikation und "Wirklichkeit" (2)

→ Welche zusätzliche Spalten-Eigenschaft muss in der Tabelle Department_Employee deklariert werden um zu garantieren, dass jeder Employee nur genau einem Department zugeordnet wird?





JPA – Spezifikation und "Wirklichkeit" (3)

- Die Implementierung gemäß Spezifikation wird in EclipseLink nicht vollständig umgesetzt:
 - Es fehlt der Uniqueness-Constraint auf der *fk2*-Spalte!
- De Facto bedeutet dies, dass diese Implementierung einer m:n-Implementierung entspricht und einer Employee-Instanz beliebig viele Department-Instanzen zugeordnet werden können ein Fehler!
- → Auch bei korrekter Implementierung gemäß Spezifikation ist die Zwischentabelle im Schema aus Performancegründen ungünstig – mehr Joins als "eigentlich" notwendig!
- → Es empfiehlt sich zur Vermeidung dieses Effektes in jedem Fall eine Implementierung der Beziehung in Richtung @ManyToOne, sodass diese Seite Owner der Beziehung ist, auch wenn die Implementierung der Richtung @OneToMany zur Unterstützung der applikatorischen Prozesse letztlich ausreichend wäre:



JPA – Spezifikation und "Wirklichkeit" (4)

Effiziente Implementierung der 1:n-Beziehung, bidirektional:

```
@Entity
public class Department {
                                                 referenzierte Seite
   @Id
                                                   DEPARTMENT
                                                   INTEGER
                                                               <pk>
   private int id;
                                              NAME VARCHAR2(80)
   private String name;
   @OneToMany (mappedBy = "dept")
   private List <Employee> employeelist;
                                                      ID \pm ID
@Entity
public class Employee{
   @Id
                                                    EMPLOYEE
                                             EID
                                                    INTEGER
                                                                <pk>
   private int id;
                                                                <fk>
                                                    INTEGER
   private String name;
                                             ENAME VARCHAR2(80)
                                             SALARY NUMBER(8,2)
   private double salary;
                                             DEG
                                                    VARCHAR2(20)
   private String deg;
   @ManyToOne
                                                      Owner
   private Department dept;
```



JPA – Anmerkungen zur Annotation (1)

- Die Relationship kann annotiert werden
 - am Referenzattribut (= Standard beim NetBeans Re-Engineering):

an der get-Methode des Referenzattributes:

```
private Collection<Bestellung> bestellungen = new HashSet();

@OneToMany(mappedBy = "kunde")
public Collection<Bestellung> getBestellungen() {
    return bestellungen;
}
public void setBestellungen(Collection<Bestellung> b) {
    this.bestellungen = b;
}
Annotation der get-Methode für das Referenzattribut
```

- → Im zweiten Fall muss die set-Methode für das Referenzattribut implementiert werden!
- → Beide Annotationsarten dürfen **nicht** gemischt angewandt werden innerhalb einer Entity-Klasse! Best practice ist inzwischen an der get-Methode.



JPA – Anmerkungen zur Annotation (2)

 Mit Hilfe optionaler(!) Annotationen k\u00f6nnen die Default-Bezeichnungen ver\u00e4ndert werden oder Eigenschaften von Attributen n\u00e4her spezifiziert

```
@Entity
@Table(name = "InternetBestellungen")
public class Bestellung ... {
    ...
    @Column(nullable = false)
    private Boolean status;
    ...
    @ManyToOne
    @JoinColumn(nullable = false)
    private Kunde kunde;
    ...
}
```

 Was bedeutet diese Annotation für den Fremdschlüssel in der Datenbank?



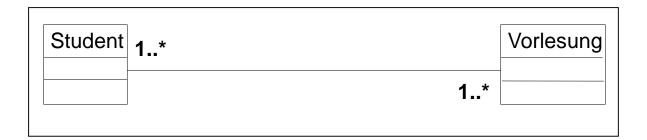
JPA – Assoziationen

- Die JPA unterstützt die folgenden Beziehungstypen mit ihren Annotationen:
 - 1:1 mit der Annotation @OneToOne,
 - √ 1:n mit der Annotation @OneToMany,
 - √ n:1 mit der Annotation @ManyToOne,
 - n:m mit der Annotation @ManyToMany.



JPA – n:m-Beziehungen (1)

Wie werden n:m-Beziehungen im Relationenmodell umgesetzt?



Unidirektionale Variante:

```
@Entity
public class Student ... {
    ...
}
...
}
```

```
@Entity
public class Vorlesung ... {
    ...
    @ManyToMany
    private Collection<Student> studenten = new HashSet();
    public Collection<Student> getStudenten() {
        return studenten;
    }
    ...
}
```



JPA – n:m-Beziehungen (2)

Bidirektionale Variante:



 Nicht vergessen: Konsistenz der Bidirektionalität muss für neu angelegte bzw. geänderte Objekte in der Anwendung sichergestellt werden!

```
@Entity
public class Student ... {
    ...
    @ManyToMany(mappedBy = "studenten")
    private Collection < Vorlesung > vorlesungen =
        new HashSet();
    public Collection < Vorlesung > getVorlesungen() {
        return vorlesungen;
    }
    ...
}
```

```
@Entity
public class Vorlesung ... {
    ...
    @ManyToMany
    private Collection<Student> studenten =
        new HashSet();
    public Collection<Student> getStudenten() {
        return studenten;
    }
    ...
}
```



JPA – n:m-Beziehungen (3)

Ergebnis in der Datenbank



 Der Name der Verbindungstabelle kann (aber muss nicht!) mit Hilfe von Annotations spezifiziert werden, ebenso die Namen der Fremdschlüsselattribute:



JPA – n:m-Beziehungen (4)

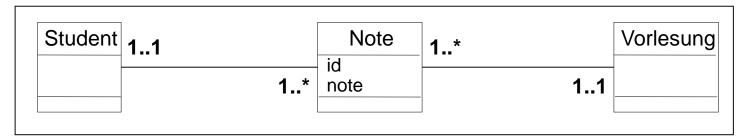
- ACHTUNG: Die Persistence-Provider verhalten sich hier unterschiedlich:
 - Verwendet man in der Anwendung die JPA-API und Hibernate als JPA-Persistence-Provider werden die Primärschlüssel in der Join-Tabelle nicht automatisch erzeugt.
 - Verwendet man stattdessen direkt die Hibernate-API wird ein passender Primärschlüssel erzeugt.
 - Work-around: Verwendung von @UniqueConstraints:

```
@Entity
public class Vorlesung ... {
    ...
    @ManyToMany
    @JoinTable (name = "Belegung",
        joinColumns = @JoinColumn(name="v_id"),
        inverseJoinColumns = @JoinColumn(name="s_id")
        uniqueConstraints = @UniqueConstraint(columnNames={v_id, s_id})
    )
    private Collection<Vorlesung> vorlesungen = new HashSet();
    ...
}
```



JPA – n:m-Beziehungen (5)

- m:n-Beziehungen k\u00f6nnen Beziehungsattribute haben (in unserem Beispiel: Note)
- Lösung: Assoziation muss als eigene Klasse modelliert werden
 ⇒ zwei 1:n Beziehungen



```
@Entity
public class Note ... {
    @Id
    @GeneratedValue
    private Long id;
    private float note;
    ...
    @ManyToOne
    private Student student;
    @ManyToOne
    private Vorlesung vorlesung;
    ...
}
```

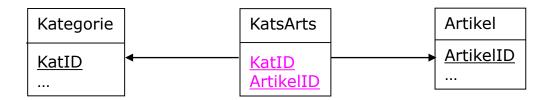


JPA – Bidirektionale n:m-Beziehungen

Nun kann jeder Artikel mehreren Kategorien zugeordnet sein:



→ Welche Seite übernimmt die Kontrolle für das Update der assoziativen Tabelle KatsArts bei Änderungen in den beiden Referenzattributen meineArtikel und kategorien vom Typ Collection?



→ Die inverse Seite einer m:n-Beziehung ist frei wählbar, die andere Seite ist dann die Besitzerseite (Owner) und hat alleine die Kontrolle über die Synchronisation mit der Datenbank beim Einfügen, Ändern oder Löschen von Beziehungen über ihr Referenzattribut vom Typ Collection!



JPA – Bidirektionale n:m-Beziehungen

Ein Beispiel: Gegeben Kategorie- und Artikel-Instanzen k1, k2 bzw. a1, a2



```
@Entity
public class Kategorie ... { ...
  private Collection<Artikel> meineArtikel =
  new HashSet();
  @ManyToMany(mappedBy= "kategorien")
  public Collection<Artikel> getMeineArtikel() {
    return meineArtikel;
  }
  ...
  Wert des mappedBy-Attributes = Name
  des Referenzattributes in der Besitzer-Klasse.
```

```
@Entity
public class Artikel ... {
    ...
    private Collection<Kategorie> kategorien;
    @ManyToMany
    public Collection<Kategorie> getKategorien() {
        return kategorien;
    }
    ...
}
```

```
Kategorie

KatID

KatID

ArtikelID

MartikelID

MartikelID

MartikelID

MartikelID

MartikelID

MartikelID
```

```
a1.getKategorien().add(k1);
a1.getKategorien().add(k2);
a2.getKategorien().add(k1);
k1.getMeineArtikel().add(a2);
k2.getMeineArtikel().add(a1);
k2.getMeineArtikel().add(a2);
```





JPA – 1:1-Beziehungen

- Welche Ausprägungen gibt es für 1:1-Beziehungen?
- Wann sollte eine 1:1-Beziehung als unidirektional und wann als bidirektional implementiert werden?

```
Mitarbeiter 0..1 Parkplatz 0..1
```

```
@Entity
public class Mitarbeiter ... {
    ...
}
...
}
```

```
@Entity
public class Parkplatz ... {
    @OneToOne
    private Mitarbeiter mitarbeiter;

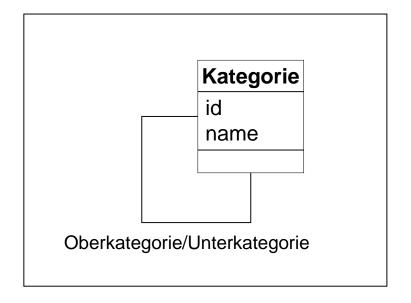
public Mitarbeiter getMitarbeiter() {
    return mitarbeiter;
}
...
}
```

Auf welcher Seite wird der Fremdschlüssel erzeugt?



JPA - Reflexive Assoziationen

- Welche Multiplizitäten sind für reflexive Beziehungen möglich?
- Wie erfolgt die OR-Mapping-Umsetzung?





JPA - Collections

- Mehrwertige Assoziationen zwischen Entities werden als Collections innerhalb der Java-Klassen implementiert –
 - → die Collection ist der Datentyp des Referenzattributes, durch das eine mehrwertige Assoziation implementiert wird.
- Interfaces, die verwendet werden k\u00f6nnen, um Collections als Typ f\u00fcr Attribute von persistenten Klassen zu deklarieren:
 - java.util.Collection
 - java.util.Set
 - java.util.List
 - java.util.Map

sowie selbst definierte (abgeleitete) Interfaces

- Persistentes Speichern von Collection-Instanzvariablen erfolgt per default nicht automatisch, wenn sie von einer Entität referenziert werden (gleiches gilt für das Löschen)
 - ⇒ Veränderung des Default-Verhaltens möglich (siehe Abschnitte Persistenz Teil 1 und 2)



JPA – Collections: Ordnung (1)

- Ordnung auf Collections kann auf zwei verschiedene Weisen erzwungen werden: @OrderBy vs. @OrderColumn
- @OrderBy

```
@Entity
public class Konto {
    ...
    private BigDecimal kontostand;
    @OneToMany (mappedBy = "konto")
    // nach primary key sortiert
    @OrderBy
    private List <Buchung> buchungen;
    ... }
```

```
@Entity
public class Konto {
    ...
    private BigDecimal kontostand;
    @OneToMany (mappedBy = "konto")
    @OrderBy("betrag")
    private List <Buchung> buchungen;
    ... }
```

```
@Entity
public class Buchung {
    ...
    private BigDecimal betrag;
    @Temporal (TemporalType.DATE)
    private Date datum;
    private String text;
    private Buchungsart buchungsart;
    @ManyToOne (optional = false)
    @JoinColumn (name="konto", nullable = false)
    private Konto konto;
    ...
}
```

```
Realisierung:
```

... ORDER BY ... im SQL-Statement



JPA – Collections: Ordnung (2)

- @OrderColumn
 - Persistierung der Reihenfolge

```
@Entity
public class Konto {
    ...
    private BigDecimal kontostand;
    @OneToMany (mappedBy = "konto")
    // nach primary key sortiert
    @OrderColumn (name = "reihenfolge")
    private List <Buchung> buchungen;
    ... }
```

```
@Entity
public class Buchung {
...
  private BigDecimal betrag;
  @Temporal (TemporalType.DATE)
  private Date datum;
  private String text;
  private Buchungsart buchungsart;
  @ManyToOne (optional = false)
  @JoinColumn (nullable = false)
  private Konto konto;
  ...
}
```

BUCHUNG:

 KONTO_ID	REIHENFOLGE
<not null=""></not>	



JPA – Collections: Map (1)

- Durchlaufen größerer Collections zum Zugriff auf bestimmte Entities ist ineffizient
- Verwendung einer Map!
- Map<Key, Value>
- Key kann sein:
 - Basistyp
 - Embeddee Object (siehe Komposition)
 - Entity
- Value kann sein:
 - Basistyp
 - Embedded Object
 - Entity



JPA – Collections: Map (2)

- Maps können auch zur Implementierung von mehrstelligen M:N-Beziehungen verwendet werden
- Beispiel: Kritiker empfehlen zu einem bestimmten Gericht einen bestimmten Wein
 - UML-Modellierungsvarianten?
 - Implementierung mit Map:

```
@Entity
public class Kritiker {
    ...
    private String name;

@ManyToMany
    private Map<Gericht, Wein> empfehlung = new HashMap<>();
    ...
}
```

KRITIKER EMPFEHLUNG:

KRITIKER_ID	GERICHT_ID	WEIN_ID



JPA - Collections: @ElementCollection

 Seit JPA 2.0 können nicht nur Referenzattribute sondern auch Basistypen oder sogar Value-Types (siehe Komposition) innerhalb einer Entität als Collection definiert werden ⇒ @ElementCollection

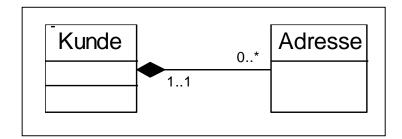
```
@Entity
public class Kunde {
    @Id
    private int id;
    private String name;
    @ElementCollection
    private Collection
private Collection
private MashSet();
```

- Was passiert beim Mapping auf die Datenbank?
- Anmerkung 1: Auch hier können wieder die Typen Collection, Set, List oder Map verwendet werden.
- Anmerkung 2: Die @ElementCollection gehört zur Entität und wird damit automatisch mit dieser persistiert bzw. gelöscht.



JPA – Komposition

- Komponenten einer Komposition werden bei JPA als Value-Typen bezeichnet, die
 - keinen Primärschlüssel besitzen und
 - keinen eigenen Lebenszyklus, im Gegensatz zu Entity-Typen *).



- Die Lebensdauer und ihr Zustand sind immer an die zugehörige Entität gebunden!
- Ein Value-Typ wird als @Embeddable annotiert und kann von der zugehörigen Entität durch die Annotation @ElementCollection oder @Embedded (falls es sich um eine 1:1 Beziehung handelt) als Komponente integriert werden

^{*)} vgl. hier auch die Analogie zur OR-Definition von Objekt-ADT und Wert-ADT im SQL3-Standard!



JPA - Komposition: Beispiel

```
import javax.persistence.Embeddable;
...
@Embeddable
public class Adresse {
   private String strasse;
   private String stadt;
...
   // get-/set-Methoden
}
```

```
@Entity
public class Kunde {
    @Id
    private int id;
    private String name;
    @ElementCollection
    private List<Adresse> adressen = new ArrayList<Adresse>();
    ...
}
```

- Ergebnis in der Datenbank?
- Um einen Kunden mit seinen Adressen in der Datenbank persistent zu machen, muss nur em.persist() für das Kundenobjekt aufgerufen werden.



JPA – Komposition: Spezialfall 1:1

Falls die Komposition eine 1:1 Beziehung ist, wird das Schlüsselwort
 @Embedded verwendet

```
import javax.persistence.Embeddable;
...

@Embeddable
public class Adresse {
    // Attributliste ..
    // get-/set-Methoden
}
```

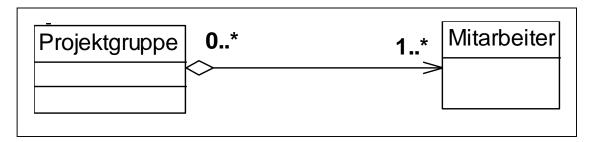
```
@Entity
public class Lieferant {
    @Id
    private int id;
    private String name;
    @Embedded
    private Adresse adresse;
    ...
}
```

Ergebnis in der Datenbank im Unterschied zum vorherigen Beispiel?

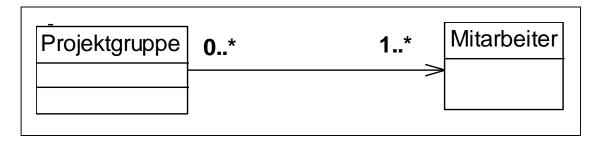


JPA – Aggregation

 Die Aggregation stellt im Unterschied zur Komposition eine schwache Beziehung dar. Die Lebensdauer der Komponenten eines Objektes ist nicht an die Lebensdauer des Aggregationsobjektes gebunden!



→ Die Komponente kann in diesem Fall mit Hilfe einer geeigneten Assoziation zum Aggregationsobjekt implementiert werden:

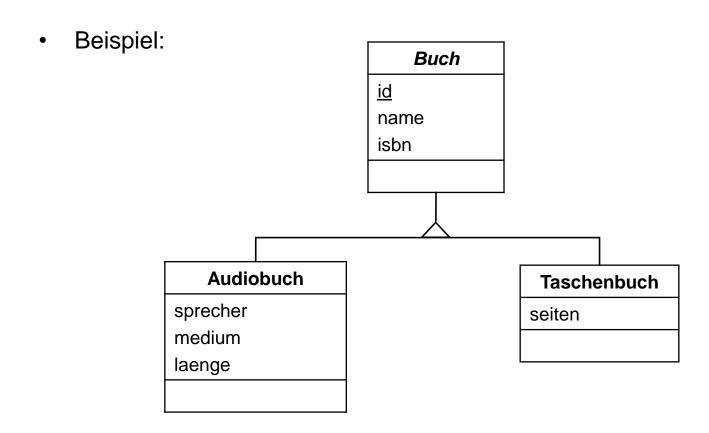




Vererbung

Vorbereitung (Wiederholung)

- Vererbung gibt es auch im (erweiterten) Entity-Relationship-Modell
- Wie kann Vererbung im relationalen Datenmodell umgesetzt werden?





JPA – Vererbung: JOINED (1)

JOINED: Für jede(!) Klasse eine Tabelle

```
@Entity
@Inheritance(strategy = InheritanceType.JOINED)
public abstract class Buch ... {
  protected Long id;
  protected String name;
  ...
  @ID
  public Long getID() { return id; }
  }
  ...
}
```

```
@Entity
public class Audiobuch extends Buch ... {
  private String sprecher;
  ...
}
```



JPA – Vererbung: JOINED (2)

Ergebnis:

Buch

<u>ID</u>	NAME	ISBN
1	Herr der Ringe Bd. 1	360
2	Gert Heidenreich	386

Audiobuch

<u>ID</u>	SPRECHER	MEDIUM	LAENGE	
2	Gert Heidenreich	CD	148	

Taschenbuch

의	SEITEN	
1	677	

- Vorteile?
- Nachteile?
- Wie greift man auf alle Taschenbücher zu?
- Wie greift man auf alle Bücher zu?



JPA – Vererbung: SINGLE_TABLE (1)

- SINGLE_TABLE: Alle Klassen der Vererbungshierarchie werden in einer einzigen Tabelle abgebildet (Default-Strategie)
- Spezifikation eines DiscriminatorValue, damit der Tabelleneintrag auf den richtigen Typ abgebildet werden kann.

```
@Entity
@Inheritance(strategy = InheritanceType.SINGLE_TABLE)
public abstract class Buch ... {
  protected Long id;
  protected String name;
  ...
  @ID
  public Long getID() { return id; }
  }
  ...
}
```

```
@Entity
@DiscriminatorValue(value = "Audiobuch")
public class Audiobuch extends Buch ... {
  private String sprecher;
  ...
}
```



JPA – Vererbung: SINGLE_TABLE (2)

Ergebnis:

Buch

<u>ID</u>	DTYPE	NAME	ISBN	 SPRECHER	MEDIUM	LAENGE	SEITEN
1	TASCHEN- BUCH	Herr der Ringe Bd. 1	360	 NULL	NULL	NULL	677
2	AUDIO- BUCH	Der Hobbit	386	 Gert Heidenreich	CD	148	NULL

- Vorteile?
- Nachteile?
- Anmerkung: DTYPE
 ist der default-Name
 (default-Typ: String);
 Name und Typ können
 auch anders spezifiziert
 werden:

```
@Entity
@Inheritance(strategy = InheritanceType.SINGLE_TABLE)
@DiscriminatorColumn(
    name="buchtyp",
    discriminatorType=DiscriminatorType.STRING
)
public abstract class Buch ... {
    ...
}
```



JPA Vererbung: TABLE_PER_CLASS(1)

- TABLE_PER_CLASS: für jede konkrete Klasse eine Tabelle
- Anmerkung: TABLE_PER_CLASS ist in JPA definiert, ein Persistenzprovider muss diese Strategie aber nicht zwingend implementieren (in Hibernate ist es implementiert)!

```
@Entity
@Inheritance(strategy = InheritanceType.TABLE_PER_CLASS)
public abstract class Buch ... {
  protected Long id;
  protected String name;
  ...
  @ID
  public Long getID() { return id; }
  }
  ...
}
```

```
@Entity
public class Audiobuch extends Buch ... {
  private String sprecher;
  ...
}
```



JPA Vererbung: TABLE_PER_CLASS (2)

Ergebnis:

Audiobuch

<u>ID</u>	NAME	ISBN	SEITEN
1	Herr der Ringe Bd. 1	360	677

Taschenbuch

<u>ID</u>	NAME	ISBN	SPRECHER	MEDIUM	LAENGE
2	Der Hobbit	386	Gert Heidenreich	CD	148

- Vorteile?
- Nachteile?
- Wie greift man auf alle Bücher zu?
- Was passiert, wenn es eine Beziehung der abstrakten Klasse Buch (z.B. zu Verlag) gibt?



JPA – Vererbung: Zusammenfassung

- Verschiedene Vor- und Nachteile der einzelnen Implementierungsvarianten für Vererbung:
 - Entscheidung abhängig vom Anwendungskontext
 - Datenmodell (Assoziationen zu anderen Klassen!)
 - Granularität der Vererbung
 - Programmierungsaufwand
 - Performance-Implikationen (Join-Operationen)

Anmerkungen:

– Wie müsste man ohne OR-Mapping-Tool mit einer Vererbungshierarchie umgehen?



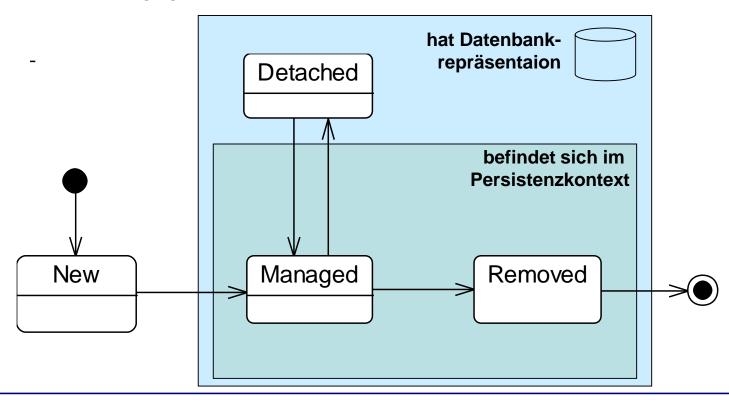
Datenbanken 2

- ✓ Einführung
- 2. Java Persistence API
 - ✓ Persistenz Teil 1
 - ✓ Entity-Klassen
 - ✓ Beziehungen: Assoziationen, Komposition/Aggregation, Vererbung
 - → Persistenz Teil 2
- 3. Datenbankabfragen
- 4. Transaktionsmanagement, Caching und Ladestrategien
- 5. Pufferverwaltung und Optimierung von Zugriffspfaden



JPA – Lebenszyklus einer Entity

- New kein Persistenzkontext, keine DB-Repräsentation, keine Id
- Managed wird in Persistenzkontext verwaltet, DB-Repräsentation
- Detached momentan kein Persistenzkontext, DB-Repräsentation
- Removed Zuordnung zu Persistenzkontext, DB-Repräsentation, zum Löschen freigegeben





JPA – EntityManager Interface (1)

Wichtige Methoden des EntityManager Interface

- public void **persist**(Object entity): übernimmt eine "new" Entity erstmals bzw.
 eine bereits verwaltete Entity erneut in den Persistenzkontext
- public <T> T **find**(Class<T> entityClass, Object primaryKey): sucht die Entity im Persistenzkontext, lädt sie ggf. aus der DB mit Hilfe des PK-Wertes
- public <T> T getReference(Class<T> entityClass, Object primaryKey): ein Proxy der gesuchten Entity, wird geladen, durch den PK eindeutig identifiziert, übrige Felder können später nachgeladen werden
- public boolean **contains**(Object entity): Gibt an, ob sich die übergebene Entity im Persistenzkontext des EntityManagers befindet.
- public void refresh(Object entity): Synchronisation des Zustandes der übergebenen Entity mit dem aktuellen Inhalt der Datenbank (eventuelle Änderungen werden überschrieben)



JPA – EntityManager Interface (2)

Wichtige Methoden der EntityManager Interface (Fortsetzung)

- public void **flush**(): Synchronisation des Zustandes aller Entities, die dem Persistenzkontext zugewiesen sind, mit der Datenbank "in Richtung der DB" Achtung: flush sollte nur in Ausnahmefällen explizit verwendet werden.
- public void remove(Object entity): die Entity wird beim n\u00e4chsten commit einer Transaktion oder beim n\u00e4chsten flush() aus der DB gel\u00f6scht
- public void **detach**(T entity): übergebene Entity wird aus dem aktuellen Persistenzkontext entfernt, wird dadurch also "detached"
- public <T> T merge(T entity): "detached" Entity wird (als Kopie!) wieder in den Persistenzkontext aufgenommen und dadurch "managed"
- public void clear(): Der Persistenzkontext des EntityManagers wird geleert, d.h. alle "managed" Entities im Kontext werden zu "detached" Entities, ohne Synchronisation mit der Datenbank.
 - Achtung: clear sollte nur in Ausnahmefällen explizit verwendet werden.



JPA – EntityManager Interface (3)

Zusammenfassende Kategorisierung der vorgestellten Methoden:

 Methoden des Entity Manager, die den CRUD-Operationen auf der Seite des Datenbankservers entsprechen:

CRUD	SQL	EntityManager
Create	INSERT	persist()
Read	SELECT	find()
Update	UPDATE	automatisch
Delete	DELETE	remove()

- Kategorisierung der weiteren Methoden:
 - Löschen von Entities aus dem Persistenzkontext: detach(), clear()
 - Synchronisation von / zur Datenbank: refresh(), flush()
 - Lesen mit spezieller Ladestrategie (Laden eines Proxy): getReference()
 - Weitere Verwaltungsmethoden für den Persistenzkontext: contains(), merge()



Entity Manager und Transaktionen

- Wann wird ein Entity Manager geöffnet und wann geschlossen?
 - Was passiert dabei?
- Wann wird eine Transaktion geöffnet und wann geschlossen?
 - Was passiert dabei?
 - Transaktion = "logical unit of work" Was ist in Anwendungen eine sinnvolle "logical unit of work"?
- Eine Variante: Direkte Kopplung von Session und Transaktion

```
EntityManager em = emf.getEntityManager(); // Session wird erzeugt
EntityTransaction tx = null;
try {
    tx = em.getTransaction();
    tx.begin(); // Start der Transaktion
    // Laden, Verändern, Speichern von Daten ...
    ...
    tx.commit(); // Beenden der Transaktion
}
catch (RuntimeException e) {
    if ( tx != null && tx.isActive() )
        tx.rollback(); // Rollback der Transaktion
    throw e;
}
finally {
    em.close(); // Session wird geschlossen
}
```

 Bei transaction-scoped persistence context (nur container managed!) endet der persistence context mit Ende der Transaktion, alle Entitäten werden detached.



JPA – Transitive Persistenz

Das Attribut cascade bei einer Beziehungsannotation (@ManyToOne,
@OneToMany, @ManyToMany, @OneToOne) bewirkt ein Durchreichen an
assoziierte Objekte im Zusammenhang mit dem Aufruf einer persist()-,
merge()-, remove()-, refresh()- oder detach()-Methode.

CascadeTypes:

- PERSIST
- MERGE
- REMOVE
- REFRESH
- DETACH (neu seit JPA 2.0)
- ALL entspricht cascade = {PERSIST, MERGE, REMOVE, REFRESH, DETACH}
- Das Attribut orphanRemoval (neu seit JPA 2.0) bei einer Beziehungsannotation @OneToMany oder @OneToOne ermöglicht es, ein nicht mehr über eine Beziehung referenziertes Objekt, also ein "verwaistes" Objekt, automatisch zu löschen: orphanRemoval="true" – default: "false" (orphan = Waise).



JPA – Transitive Persistenz: Beispiel

Beispiel für den cascade-Type PERSIST



```
@Entity
public class Kunde ... {
    ...
    private Collection<Bestellung> bestellungen =
    new HashSet();

@OneToMany(mappedBy = "kunde",
    cascade = { CascadeType.PERSIST })
public Collection<Bestellung> getBestellungen() {
    return bestellungen;
    }
    ...
}
```

```
// Transaktion starten
Transaction tx = em.getTransaction().begin();
// persistenten Kunden aus DB holen
Kunde kunde = em.find(Kunde.class, new Long(123));
// nicht-persistente Bestellung zu Kunde hinzufügen
Kunde.addBestellung(bestellung);
// ein expliziter Aufruf von persist(bestellung) ist
// wegen Cascade.Type PERSIST nicht mehr nötig!
tx.commit();
...
```



JPA - Callback-Methoden

- Mit Hilfe sogenannter Callback-Methoden können vor (Pre) oder nach (Post) bestimmten Operationen weitere Aktionen ausgeführt werden
- Beispiel (zur Motivation): Mit Hilfe des cascade-Attributs kann das relationale CASCADE auf der Datenbank realisiert werden. Aber was ist mit SET DEFAULT / SET NULL? Was bräuchte man dafür?
- ⇒ Callback-Methoden und ihre Ausführungszeitpunkte
 - @PrePersist bevor ein "new" Entity zum Persistenzkontext hinzugefügt wird
 - @PostPersist nachdem ein "new" Entity in der DB gespeichert wurde (initiiert durch commit oder flush)
 - @PostLoad nachdem ein Entity aus der DB geladen wurde
 - @PreUpdate wenn ein Entity als verändert vom EntityManager entdeckt wird
 - @PostUpdate wenn ein Entity in der DB verändert wird (initiiert durch commit oder flush).
 - @PreRemove wenn ein Entity zum Löschen markiert wurde
 - @PostRemove nachdem ein Entity in der DB gelöscht wurde (initiiert durch commit oder flush).



JPA – Callback-Methoden: Anwendung

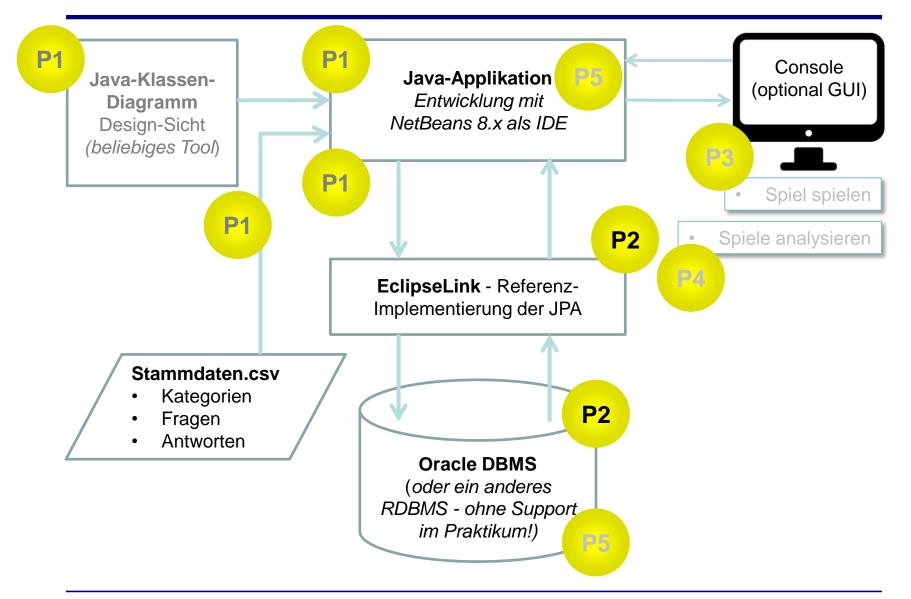
 Callback-Methoden werden in der entsprechenden Entity-Klasse implementiert und durch die jeweilige Annotation gekennzeichnet:

```
@Entity
public class Kunde ... {
  private Int id;
  ...
  private Collection<Bestellung> bestellungen =
  new HashSet();
  ...
  @PostPersist
  void onPostPersist() {
    System.out.println("Kunde " + this.getId() + " wurde in die DB geschrieben");
  }
}
```

 Und wie könnte man SET DEFAULT / SET NULL (siehe vorherige Folie) realisieren?



Praktikum 2





Datenbanken 2

- ✓ Einführung
- ✓ Java Persistence API
 - ✓ Persistenz Teil 1
 - ✓ Entity-Klassen
 - ✓ Beziehungen
 - ✓ Persistenz Teil 2
- 3. Datenbankabfragen
- 4. Transaktionsmanagement, Caching und Ladestrategien
- 5. Pufferverwaltung und Optimierung von Zugriffspfaden